Protokoll der Gesamtelternbeiratssitzung
am 23.1.23 von 19:00-21:20 Uhr in der Aula des Gymnasium Hohenbaden

1 Begrüßung durch Igor Kuznetsov

Frage: Was tun wir hier?
Wir pflegen den Dialog untereinander sowie zwischen den Schulen und der Stadtverwaltung.

2 Vorstellung der gastgebenden Schule

Tradition ist, dass das erste Wort dem Gastgeber gebührt, Herr Müller (stellv.Schulleiter des Gymn. Hohenbaden) begrüßt die Elternvertreter/-innen und stellt das Hoba vor. Das Hoba ist mit 153 Jahren eines der ältesten Gymnasien in Baden-Baden. Latein und Englsich werden parallel ab Klasse 5 unterrichtet, humanistisches Gymnasium mit alt- und neusprachlichem Zug. Proflilwahl in altgriechisch, französisch oder NWT möglich. Schulpartnerschaften mit Griechenland und Israel, Hoba ist ZSL (Zukunftsschule für Lehrerfortbildungen) und Referenzschule für digitale Transformation (über das Landesmedienzentrum, zuvor Tablet-Versuchsschule)

3 Infos aus der Stadtverwaltung

Frau Dürr Leiterin Bildung und Soziales

Frau Harrer Leiterin Schule und Sport

Information, dass die Schülerzahlen massiv gestiegen sind, laut der Listen sind im Schuljahr 2022/2023 im Vergleich zum Vorjahr 318 Schüler hinzugekommen. Insgesamt 489 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 19 Jahren sind auf die Schulen verteilt worden, so dass das RWG und MLG in den fünften Klassen jeweils vierzügig sind. Außerdem gibt es an den Grundschulen und den beruflichen Schulen viele vorbereitende Klassen um die deutsche Sprache zu lernen.

Obwohl die ukrainischen Kinder in Deutschland schulpflichtig sind, sind noch nicht alle in den Schulen angekommen.

Schulentwicklungsplanung

Modernisierungsmaßnahmen werden weiter geplant und stattfinden

Im Gymnasium Hohenbaden sind die Umbaumaßnahmen wieder im Plan

Im Markgraf Ludwig Gymnasium wird der NWT-Teil gerade saniert und soll 2024 fertig gestellt werden.

Die Sanierung der Louis Lepoix Schule läuft und der Zeitplan scheint jetzt wieder im Rahmen zu sein.

Der NWT-Trackt des Richard Wagner Gymnasiums soll auch saniert werden, Planungen noch in 2023, Ausführung bis 2026/2027.

In den Grundschulen sind durch zahlreiche Zuzüge die Räumlichkeiten begrenzt. Ab 2026 gibt es einen Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung an Grundschulen. Positive Rückmeldungen für Ganztagesschulen von Baden-Oos, Sandweier, Steinbach und Varnhalt-

Neuweier. Die komunalen Betreuungskonzepte werden anerkannt, so dass sich nichts Wesentliches ändern sollte.

Frage nach den Lehrkräften, darauf hat die Stadt keinen Einfluss, dies wird vom Staatl. Schulamt (GS) bzw vom Regierungspräsidium Karlsruhe (weiterführende Schulen) geregelt.

Frage, ob Konzepte für Ganztagesunterricht vorhanden sind? Dies muss mit der Lehrerschaft abgesprochen werden. Die Umfrage der Stadt klärte nur die Frage, ob schulische oder kommunale Varianten der Ganztagesschulen möglich sind.

Aufgrund räumlicher Kapazitäten soll die Grundschulförderklasse von der Vincenti Grundschule in die Grundschule Baden-Oos verlegt werden.

Mittagstisch

Warmes Mittagessen wird angeliefert und ausgegeben. Die Caterer sind regional, demnächst sollen diese ausgeschrieben werden, dies wird derzeit für alle Schulen vorbereitet. Die Preise müssen geprüft werden, der Preis von 4,10 € pro Essen ist nicht mehr kostendeckend.

Special Olympics in Berlin

Die Stadt Baden-Baden ist Host Town vom 12-15.06.2023 für die Delegation aus Guatemala von 51 Personen, die an den Special Olympics in Berlin teilnehmen.

Die Schulen sollen hierfür eingebunden werden. Gebraucht werden noch Volunteers für Fahrdienste, Begleitungen usw. Ein Fußballturnier ist im Aumattstadion in Planung, Begleitprojekte durch die Schulen sind erwünscht. Die Sportler sind in der Sportschule in Steinbach untergebracht.

Landesjugendticket

Das neue Landesjugendticket (bis 27 Jahre) wird zum 1.4.23 eingeführt und kostet 365 €. Die Scool Card kostet 520 €, somit wird der KVV umsteigen, die Infos kommen aus Karlsruhe.

Frage, ob etwas gegen die Lerndefizite aufgrund Corona etwas unternommen wird.

Es gibt in Baden-Baden das Förderprogramm BaBaLu (Baden-Badener Lernunterstützung). Fördergelder hierfür können von der Schule niederschwellig bei der Stadt beantragt werden. Die Gelder können beispielsweise für die weggefallene Förderung für Lese-Rechtschreibschwäche und Dyskalkulie verwendet werden.

Schulsozialarbeiter

Die Schulen können aktiv auf die Schulsozialarbeiter zugehen um über Angebote an Jugendarbeit an den Schulen zu sprechen. Die Grundschulen sollen auch berücksichtigt werden.

Frage nach 1. Hilfe Kursen in Grundschulen

Hinweis auf „ein Leben retten“ kostenlose Möglichkeit über das Klinikum Mittelbaden, über das Land BaWü „Löwen retten Leben“ gibt es auch eine Aktion, ansonsten können sich die Schulen an das regionale DRK wenden. Zur Kostendeckung gibt es bei der Stadt auf Anfrage verschiedene Möglichkeiten.

Frage nach dem Stand der Digitalisierung

Die Schulen sind inzwischen sehr gut ausgestattet, hier stellt sich die Frage nach dem personellen Stand bei der Stadt. Gibt es hierfür Personal zwecks Wartung usw.

Die Frage soll über die IT-Abteilung abgeklärt und die konkrete Planung mitgeteilt werden.

Frage, ob die Sporthallen als Flüchtlingsunterkünfte genutzt werden

So lange Frau Dürr etwas zu sagen hat soll dies unter allen Umständen vermieden werden. Die aktuellen Unterkünfte sind jedoch bis auf den letzten Platz belegt. Derzeit kommen monatlich ca 75 Flüchtlinge (ohne Ukraine) hinzu.

GS Oos bedankt sich für die kostenlose zur Verfügungstellung der Grillplätze für Klassenfeste und die Offenhaltung des Schwimmbades in der Theodor Heuss Schule.

4/5 Verschiedenes / Traditionen an den Schulen

Die Schulen stellen sich und ihre Traditionen untereinander vor. Folgende Schulen waren vertreten:

HoBa, LLS, GS Balg, GS Ebersteinburg, GS Varnhalt-Neuweier, GS Cité, GS Sandweier, GS Baden-Oos, GS Haueneberstein, Klosterschule z. hl. Grab, MLG

Kurzer Erfahrungsaustausch über Pausenverkauf an den Schulen

Kurze Diskussion, ob Bedarf für Schulpsychologie an den Schulen besteht, die Schulsozialarbeiter werden sehr gut angenommen und sind erster Ansprechpartner für viele Schüler. In manchen Schulen gibt es Klassenlehrerstunden für soziale Themen. Die Schüler selbst werden oft mit ins Boot genommen und als Streitschlichter eingesetzt.

Die Pandemie und der Krieg belasten die Kinder, es soll darauf hingewiesen werden, dass es die Schulsozialarbeiter gibt und diese Ansprechpartner bei Bedarf sind.

Zivilcourage – gibt es Bedarf?

Wurde das Thema der Prügelei in Rastatt angesprochen? Gibt es Bedarf hier tätig zu werden? Bedarf auf jeden Fall vorhanden auch zum Thema Mobbingprävention. Info für digitale Medien und deren Nutzung sowohl für Schüler als auch deren Eltern wünschenswert.

Frage, wie damit umgegangen wird, wenn Kinder von Fremden angesprochen und zum mitkommen aufgefordert werden. Der Infofluss unter den Schulen ist auf jeden Fall gewünscht. Allerdings sollte das Thema nicht dramatisiert werden um Panik zu verhindern.

Wahlen

1. Vorsitzender Igor Kuznetsov
2. Vorsitzender Dr. Stephan Seyboth

Schriftführer/Protokoll Annette Schleif